



Das Adonia-Musical «Josef – De Friedensstifter» wird auch in Triesenberg aufgeführt. Bild: eing.

Adonia-Musical «Josef – De Friedensstifter» in Triesenberg

Das Musical «Josef – De Friedensstifter» wird diesen Sommer und Herbst von 28 Chören in der ganzen Schweiz aufgeführt. Einer davon macht auch in Liechtenstein halt. Am Samstag, 15. Juli, um 14.30 Uhr, wird das Musical im Dorfsaal in Triesenberg aufgeführt.

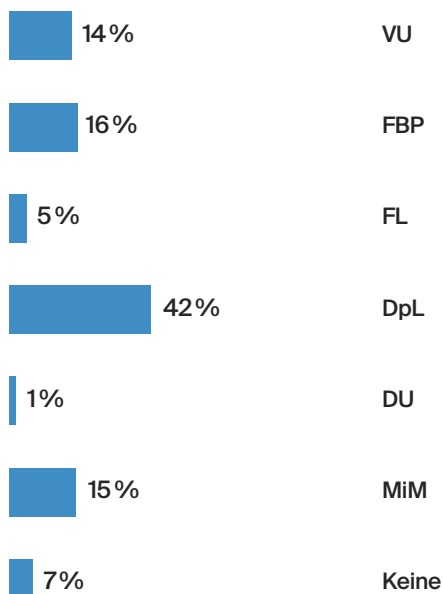
Die Geschichte des Musicals spielt im Nahen Osten, der nach mehreren Jahren mit Rekordernten von einer Hungersnot heimgesucht wird. Nur in Ägypten gibt es noch Getreide, das unter der Führung von Grosswesir Josef an die Bevölkerung im In- und Ausland verkauft wird. Als plötzlich die hungergeplagten Brüder vor Josef erscheinen, erinnert er sich an seine traumatische Vergangenheit. Aus Eifersucht hatten sie ihn als Teenager an Sklavenhändler verkauft. Findet Josef einen Weg, um Frieden zu stiften?

Mitreissende Songs und eine spannende Story rund um das Thema «Vergebung» machen dieses Musical zu einem Hör- und Seherlebnis für die ganze Familie. Die Adonia-Junior-Chöre studieren das bühnenreife Musical im Rahmen eines Feriencamps ein und geben je zwei Konzerte. Damit bietet Adonia rund 1400 Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung.

Für das Musical in Triesenberg ist der Eintritt frei, es wird eine freiwillige Kollekte erhoben. Dieses Konzert wird von der Freien Evangelischen Gemeinde (FEG) Schaan mitorganisiert. Mehr Infos unter: www.adonia.li. (ingesandt)

Umfrage der Woche

Frage: Welche Partei würden Sie wählen, wenn am nächsten Sonntag Landtagswahlen wären?



Aktueller Zwischenstand von gestern Abend: 4638 Teilnehmende. Jetzt mitmachen auf: www.vaterland.li

Impressum

Herausgeber: Vaduzer Medienhaus AG
Geschäftsführer: Daniel Bargetze
Chefredaktor: Patrik Schädler (sap)
Druck: Samedia Partner AG, 9469 Haag

Adressen:
Vaduzer Medienhaus AG, Postfach 884, 9490 Vaduz
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17

Redaktion: Tel. +423 236 16 16, E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li
Inserate: Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 17, E-Mail: inserate@vaterland.li
Abonnementdienst: Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li
Internet: www.vaterland.li

Heute kein Vaterland im Briefkasten?
Dann rufen Sie von Montag bis Freitag, 7.30 – 10.00 Uhr, unsere Abo-Hotline unter +423 236 16 61 an. Nachlieferung erfolgt bis mittags.

Vaterland

Wird heute der Hitzerekord geknackt?

Es wird nochmals heiss, bevor es dann abends und nachts heftige Gewitter geben könnte.

Christina Blumenthal

Geschwitzt hat wohl in den vergangenen Tagen ausnahmslos jeder. Denn seit vergangener Freitag sind die Temperaturen täglich über 30 Grad angestiegen. So wurde am Sonntag der in diesem Jahr bisher heisseste Tag verzeichnet. In Triesenberg und Balzers konnten beispielsweise rund 35 Grad und in Vaduz und Mauren 34 Grad gemessen werden. Auch heute steigen die Temperaturen nochmals stark an. So könnte der Temperaturrekord von 36 Grad, der am 13. August 2003 aufgestellt wurde, geknackt werden. «Ich rechne damit, dass heute der heisseste Tag der aktuellen Hitzewelle ist, auch weil zusätzlich noch der Föhn seine Finger im Spiel hat», erklärt Kenny Vogt, Geschäftsführer des Wetterings Liechtenstein. «Die Chance, dass bei der offiziellen Wetterstation in Vaduz mehr als 36 Grad gemessen werden, beträgt etwa 40 bis 50 Prozent. Aber ganz sicher kann man sich nicht sein.» So komme es unter anderem auch darauf an, ob einige Wolken am Himmel stehen. Denn schon die kleinsten Wetterveränderungen könnten dem neuen Temperaturrekord in Liechtenstein im Wege stehen.

Doch warum haben wir momentan so hohe Temperaturen? Kenny Vogt erklärt es folgendermassen: «Über dem Nord-



Nächste Woche wird es weiterhin warm bleiben, wenn auch nicht ganz so heiss wie in den vergangenen Tagen.

Bild: Daniel Schwendener (30. 7. 2018)

atlantik, also zwischen den britischen Inseln und Skandinavien, ist momentan ein Tiefdruckkomplex. Wir befinden uns am südlichen beziehungsweise südöstlichen Rand des Komplexes und haben deshalb eine südwestliche Höhenströmung, die uns die feuchte, warme Luft bringt. Morgen sind die Druckunterschiede zusätzlich noch so gross, dass im Land Föhn erwartet werden kann.» Vor allem am Nachmittag werde der Föhn dann deutlich spürbar sein und es könnte zu vereinzelten Sturmböen kommen. Am Abend und in der Nacht auf Mittwoch wird das Wetter dann umschlagen und es könnte zu

stürmischen Gewittern kommen. «Obwohl ich damit rechne, dass Liechtenstein vom Schlimmsten verschont wird, könnte es trotzdem potenziell zu sehr starken Gewittern mit heftigen Sturmböen und Hagel kommen», so Vogt. Am Mittwoch besteht weiterhin das Risiko von Gewittern, wobei diese dann deutlich schwächer ausfallen würden.

Nächste Woche schon wieder warm

Ein länger andauernde Abkühlung ist vorläufig nicht in Sicht, erklärt der Wetterexperte. Morgen und am Donnerstag wird es immerhin vorübergehend ein

wenig abkühlen. Kenny Vogt spricht hier aber immer noch von Temperaturen von um die 25 Grad. Bereits am Samstag werden die Temperaturen wieder über 30 Grad steigen. «Es schaut danach aus, als würde es nächste Woche erneut warm werden», so Vogt. «Auch wenn es nicht Hitzetage über 30 Grad sein werden, sondern eher Tage mit schwülen, warmen Temperaturen.»

In den vergangenen Jahren gab es bereits mehrerer solcher Hitzeperioden. So erinnert sich der Wetterexperte daran, dass es vergangenes Jahr bereits eine ähnliche Wetterlage in Liechtenstein gegeben hat. Kenny Vogt meint: «Es ist ein Sommer, wie er sich in den vergangenen Jahren bei uns etabliert hat. Längere trockene Perioden, auf die zwei bis drei heftige Regentage folgen, bevor es dann erneut wieder trocken ist.»

Und wenn es heiss ist, stellt sich immer wieder dieselbe Frage: Wie steht es um die Waldbrandgefahr? Momentan wird die Waldbrandgefahr als «erheblich» eingeschätzt (Stufe drei von fünf). Somit darf nur noch an vorgesehenen Feuerstellen gegrillt werden, wobei hier ebenfalls Vorsicht geboten ist. Dass sich die Waldbrandgefahr verschärfen wird, ist eher unwahrscheinlich, da in den nächsten Tagen Regen erwartet wird.

Ein aussergewöhnlicher Jahrgang

Sieben Leute haben ihre Berufslehren in der Hotel- und Gastronomiebranche abgeschlossen.

Ein ausserordentlicher Jahrgang mit starken Ergebnissen durfte am Freitag, 7. Juli, im «Rhrestaurant» in Bendern die Fähigkeitszeugnisse der Hotel- und Gastronomiebranche entgegennehmen. Sieben Absolventinnen und Absolventen haben ihre Ausbildungen in den Berufen Hotelkommunikationsfachfrau FZ, Restaurantfachfrau, Hotellerieangestellte BA, Koch FZ, Küchenassistent und Mitarbeiterin Systemgastronomie abgeschlossen.

Präsident Walter Hagen übergibt die Diplome

Der Hotel- und Gastronomieverband gratuliert den Absolventinnen und Absolventen, wünscht ihnen auf dem weiteren beruflichen Werdegang den bestmöglichen Erfolg und dankt allen Beteiligten, die dies möglich gemacht haben. Die Übergabe erfolgte durch den Präsidenten des Liechtensteiner Hotel- und Gastronomieverbandes Walter Hagen im Beisein von Michael Andenmatten vom Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, den Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern sowie Familien und Begleitpersonen. (ingesandt)



Walter Hagen (l.) und Michael Andenmatten (r.) bei der Diplomübergabe.

Bild: Roland Korner

Die Absolventinnen und Absolventen, die ihr Fähigkeitszeugnis erhielten

Alicia Fuentes Trillo
Laura Selina Vogt
Ricarda Eberle
Michel Andrea Hungenbühler
Sandro Eggenberger

Hotelkommunikationsfachfrau FZ
Hotelkommunikationsfachfrau FZ
Restaurantfachfrau FZ
Hotellerieangestellte BA
Koch FZ

Hotel Kommod, Ruggell
Hotel Gorfion, Malbun
Adler Gastronomie, Vaduz
Hotel Schatzmann, Triesenberg
LAK, Schaan

Anlehren:

Yunus Bahadir
Rümeysa Karaca

Küchenassistent
Mitarbeiterin Systemgastronomie

HPZ, Schaan
HPZ, Schaan